

tenähnlicher Nebel, auch nur von einer halben Minute Durchmesser, und nur etwa so weit entfernt, als Sterne achter Größe, muß gegen 10 Billionenmal so groß seyn, als unsere Sonne, oder einen Durchmesser haben, welcher den fünffachen Durchmesser der Uranusbahn noch übertrifft. Wenn also vielleicht diese Körper durch eine neue Veränderung ihres Zustandes erst selbst leuchtende Sonnen werden, so dürften wir wohl vermuthen, daß auch sie noch aus sehr dünnem vertheilten Stoffe beständen, welches also bei den zarten Nebeln, die wir als die erste Quelle werdender Sonnen betrachtet haben, in noch weit höherem Grade der Fall seyn muß.

Wenn wir auf alle diese Betrachtungen noch einen Blick zurückwerfen, so scheint, wosern unsere Vermuthungen nicht ganz unrichtig sind, fast der ganze Kreislauf, von der ersten Bildung neuer Welten bis zu ihrem Untergange, ein Kreislauf, dessen Dauer vielleicht durch Billionen von Jahren nicht ausgedrückt wird, vor uns aufgeschlossen zu seyn, ja wir können sogar eine Ahnung fassen, wie vielleicht das Ende wieder sich an den Anfang anknüpft, oder wie aus dem Untergange eines Sonnenheeres, der zertheilte Stoff in die unendlichen Räume übergeht, um neue Sonnen zu bilden. Uns ist eine Beobachtung überliefert, die fast durchaus einzig in ihrer Art dasteht, aber selbst völlig gewiß ist: die Erscheinung eines neuen Sternes, der heller als irgend ein anderer Stern, die Venus selbst am Glanze übertraf, und welcher nach einer Dauer von 16 Monathen, nachdem sein

Glanz allmählig abgenommen hatte, ganz verschwand, und nie wieder gesehen wurde. Der große Astronom Lichode Brahe sah ihn 1572 am 11. November zuerst, und folgte ihm als einen überaus hellen Stern; er beobachtete ihn fortdauernd, fand aber seine Lage durchaus unverrückt.

Dieser Stern, der so räthselhaft plötzlich entzündet schien, konnte vielleicht ein in seinem Zusammenstürze glänzend aufloherndes Sonnenheer seyn, dessen Grundstoffe durch diese gewaltige Revolution verflüchtigt in den Weltraum zerstreut wurden, um als unendlich dünne Nebelmaterie vertheilt, neuen Weltkörpern zum Keime zu dienen.

Doch es ist Zeit, diesen kühnen Blicken, welche die Unendlichkeit des Raumes, und die Unendlichkeit der Zeit zu durchdringen streben, ein Ziel zu setzen. All zu kühn mag es schon längst Manchen geschienen seyn, daß der Sterbliche wähnt, mit seinen Gedanken dieses Unendliche umfassen, und den Plan der Weltenschöpfung ergründen zu können; aber diesen dürfen wir erwiedern, daß wir ja nichts Anderes versucht haben, als in dem Buche der Natur zu lesen, welches gewiß darum vor unserm Geiste offen daliegt, damit wir es verstehen lernen sollen. Ob wir seine geheimnißvolle Sprache recht gedeutet haben, das zu entscheiden ist uns zwar nicht gegönnt; aber wenigstens haben wir gestrebt, sie so zu erklären, wie es der Einfachheit der Natur, und wie es der Würde Dessen angemessen erscheint, dessen Ehre die Himmel erzählen, und von dessen Güte die Erde voll ist.

II. G e s c h i c h t s - A r c h i v.

A. Letzte Augenblicke von Madame Elisabeth, Schwester Ludwig XVI.

Mit ihrer jungen Nichte (der jetzigen Herzogin von Angoulême) allein geblieben, vertrat Madame Elisabeth noch eifriger als je bei ihr Mutterstelle. — Hebert, der an der Spitze der Gemeinde stand, ließ Madame und ihre Nichte die Wohnung wechseln, und sie in den großen Thurm versetzen.

Madame hatte kein anderes Zimmer mehr, als eine verfallene Küche im 3. Stock; die schmutzigen Trümmer eines Gesteins bildeten ihren Toilettisch, und ein altes gebrochenes Gurtbett, nahm Abends den geängstigten Körper der engelgleichen Großtochter Ludwig des XIV. ein. Einige zerrissene elende Strohstühle vervollständigten das Mobilier des Gemaches, und inmitten aller dieser Entbehrungen und Bekümmernisse jeder Art, war Madame Elisabeth, für ihre Nichte die zärtliche Mutter, die aufmerksamste Erzieherin. Aber fünf Monathe später war auch sie aus den Armen ihrer Pflegetochter gerissen, und mußte sich zum Sterben anschicken. Ein Protokoll in der Hand, klagte die Gemeinde, bei welcher He-

bert den Diktator spielte, Dank seinem wüthenden Treiben, die Schwester Ludwig XVI. an, brieflich conspirirt zu haben. Man wärmte im Mai 1794 eine niederträchtige Beschuldigung vom October des Jahres 1792 wieder auf, laut welcher Madame Elisabeth um den Diamantendiebstahl, der in der Garderobe verübt worden, gewußt, und das Entwendete ihren Brüdern zugesandt haben sollte.

Wie dumm auch, ward jene Angabe zur Basis der geschriebenen Anklage genommen, die ihr am 20. Floreal des Jahres II. (4. März 1794) durch den Huissier Morat zugestellt ward. Derselbe begab sich um 6½ Uhr Abends, begleitet von dem General-Adjutanten der Pariser-Armee, Fontaine, und dem Adjutanten des Generals Denriot, Surville, nach dem Tempelgefängnisse, und überreichte den Mitgliedern des Conseils: Cudes, Magendie und Godefroy, ein Schreiben des öffentlichen Anklägers Fouquier-Tinville, in welchem die Auslieferung der Schwester Capets verlangt wurde.

Eingetreten in das Verhaftszimmer, rief einer von ihnen mit lauter Stimme: „Elisabeth Capet!“

„Was wollen Sie von mir?“ antwortete sie. —

„Folge uns.“ Sie that das, und ein Fiaker brachte sie nach der Conciergerie. Zwei Stunden später wurde sie Fouquier-Tinville vorgeführt, der sie mit dem wüthigen Haffe, welcher ihn gegen die gefallene Macht charakterisirte, in seinem ungestümen und barschen Tone abhörte.

Madame antwortete mit Ruhe, oder antwortete gar nicht; sie blieb sich ihrer selbst würdig.

Am folgenden Tage ließ Fouquier sie nebst vier und zwanzig andern Individuen, die einer Gegen-Revolution angeklagt waren, vor das Revolutions-Tribunal bringen. Madame, so wie jene vier und zwanzig, worunter mehrere geschichtliche Nahmen, als: Lomenie de Brienne, vormahls Kriegsminister; Regende Sevilly, Er-Schachmeister des Kriegs-Departements und dessen Gattin, so wie die Witwe des Er-Ministers Montmorin, wurden sämmtlich zum Tode verurtheilt. Madame hörte unerschütterlich die Vorlesung ihres Urtheils an. Schon längst hatte sie den Todesschmerz bestanden.

Als sie zur Gerichtsstätte geführt ward, drängten sich die verworfensten und schœuflichsten Weiber um die blutigen Karren, um ihrer edlen Heiterkeit Hohn zu sprechen; nie war ihre bescheidene Stirn lauterer und schöner gewesen. Sie sprach viel mit einer hochbejahrten Dame, die neben ihr saß; diese hörte ihr andächtig zu, und antwortete ihr unter ehrerbietiger Kopfverneigung.

Das Gesicht von Madame war, wie ein berühmter Gelehrter (Herr Zornard, der die Expedition nach Egypten mitgemacht hat), der sie nach der Nichtstätte bringen sah, dem Berichterstatter nach mehr als vierzig Jahren gesagt, nie schöner gewesen. Ohne ganz die Farbe verloren zu haben, war es blasser als gewöhnlich, seine Züge waren ruhig, und von Zeit zu Zeit verbargen die schönen Augenwimpern den milden Blick. Man erkannte sie unter allen an einer unbeschreiblichen Würde. Madame sprach auf der ganzen Route, und ohne sich vor Jemanden zu verbergen, mit inniger Lebhaftigkeit, die sie in ihren Kopf-bewegungen verrieth.

Ein Theil ihres blendend schwarzen Haares hatte sich gelöst, und fiel ihr über die Stirn herab. Am Fuße des Schaffottes angekommen, bezeugten die Freunde ihrer Sache, die mit ihr in den Tod gingen, ihr noch ihre Ehrerbietung. Als diese vier und zwanzig Opfer, (die vor ihr an die Reihe Kommen sollten, und vielleicht bestimmt waren, sie mit ihrem Blute zu bespreizen), an ihr vorübergingen, schauten sie ihr sanft ins Angesicht und verneigten sich. Der Ausdruck ihrer Züge antwortete ihnen mit hehrer Güte; nie ist ein Märtyrer schöner gewesen; es war, sagt ein revolutionärer Augenzeuge, dem der Berichterstatter einige Notizen entlehnt hatte, als hätte sie es übernommen, ihre Unglücksgefährten in den Himmel einzuführen. Als die Vierundzwanzig geschlachtet worden waren, da packte der Henker auch die Heilige der französischen Revolution, und dieß so ungestüm, daß ihr das Halstuch herunter fiel. „Im Nahmen

Eurer Mutter beschwöre ich Euch,“ sagte sie im schmerz-bewegten Tone zu ihm, „bedeckt mich wieder.“

Der Henker gehorchte; sie lächelte und starb. Madame Elisabeth war dreißig Jahre alt, sie war schön, von einem edlen und anmuthigen Wuchse. Ihre sterbliche Hülle ward sofort in eine gemeinsame Gruft auf einem Kirchhofe unweit Monceaux geworfen.

Hier noch einige Züge, die diesen bewundernswürdigen Charakter bezeichnen.

In dem furchtbaren Winter 1789 nährte sie ein ganzes Volk von Armen, und widmete ihnen Alles, was sie besaß. — So wie die Veränderung drohender, die Umstände complicirter wurden, sah man sie häufiger bei ihrem Bruder, wurden die Tuilerien wieder ihre Wohnung. Von nun an wich sie dem Könige nicht von der Seite, sie war bei jeder Feierlichkeit mit in dem königlichen Zuge. Sie stand beim Könige und bei der Königin in hohem Ansehen, machte aber ungern anders, als zu Gunsten der Leute, die ihr speciell bekannt waren, Gebrauch davon. Ihre edlen Eigenschaften sind nicht so, wie es unter andern Umständen der Fall gewesen seyn würde, zur Sprache gekommen, weil die Revolution eben damahls in ihrer vollen Wuth rasete, und alles mit ihren Fluthen und mit ihrem Schaum bedeckte.

B. Chronik bemerkenswerther Ereignisse vom 1. July 1835 bis Ende April 1836.

July 1835.

1. Rückzug des Don Carlos von Bilbao nach Aufhebung der Belagerung dieser Stadt.
2. Die badnische Deputirtenkammer erklärt ihre Zustimmung, daß die Regierung des Großherzogthums dem deutschen Zollvereine sich anschliesse.
„ Das 1. Bataillon engl. Freiwilliger segelt nach Spanien ab.
„ Der französische Kriegsminister nimmt sein früheres Rundschreiben hinsichtlich der Recrutirung der Fremdenlegion zurück.
3. Graf Durham wird englischer Bothschafter am russischen Hofe.
„ Unruhige Auftritte in Amsterdam.
„ Frankreich verbietet die Ausfuhr von Waffen und Militäreffecten, nach dem von den Carlisten besetzten Theile von Spanien.
4. Die Königin Regentin hebt in Spanien den Jesuiten-Orden auf.
5. Cordova, nach Baldes Rücktritt Oberbefehlshaber der Armee Christinens, bricht von Bilbao gegen das von Carlisten belagerte Puente la Reyna auf.
„ Aufruhr in Saragossa. Mehrere Klöster in Brand gesteckt, Mönche ermordet, die Constitution von 1812 proclamirt.
6. Eröffnung der eidgenössischen Tagsakung zu Bern.

8. Marshall Clauzel wird General-Gouverneur in Algier.
10. Das für den spanischen Dienst in England geworbene erste Bataillon landet in San Sebastian.
11. Der französische Pairshof beschließt den Prozeß der Angeklagten von der Ehoner Kathedrale von dem der übrigen Angeklagten zu trennen.
„ Insolente Adresse der Offiziere der Stadtmiliz von Saragossa an die Königin Christine.
12. Acht und zwanzig Aprilangeklagte von der Pariser Kathedrale entweichen aus dem Gefängnisse St. Pelagie.
„ Unruhige Auftritte in Liverpool, durch Irländer veranlaßt.
„ Negeraufstand in Havannah.
13. Lord J. Russell kündigt im englischen Unterhause an, daß der König das ganze der Krone zustehende Patronat der Kirche in Irland zur Verfügung des Parlaments gestellt habe.
„ Ausbruch der Cholera in Nizza.
„ Don Carlos und Crafo vor Puente la Reyna.
14. Das englische Oberhaus verwirft die Bill wegen Zulassung der Dissenters auf den Universitäten.
„ Die Befehung von Puente la Reyna macht einen glücklichen Ausfall, der carlistische Artillerieoberst la Reyna wird gefangen und erschossen.
15. Der französische Pairshof beschließt, auch in Abwesenheit der Angeklagten, welche sich weigern sollten, in der Sitzung zu erscheinen, zu dem Playdoiers und dem Urtheile zu schreiten.
16. Blutiges, aber unentschiedenes Gefecht zwischen Carlisten und Christinos (Don Carlos gegen Cordova) bei Mendigoria. Die Carlisten heben die Belagerung von Puente auf.
18. Das Ministerconseil empfiehlt der Königin Christine die Ergreifung strenger Maßregeln, worunter die Errichtung von Militärcommissionen, zur Aufrechterhaltung der Ruhe im Königreiche.
20. Die Prinzessin von Beira kommt mit den Söhnen des Don Carlos in Turin an.
„ Die Municipalreformbill wird vom englischen Unterhause angenommen.
22. Merino, Cuevillas und Villalobos finden sich mit einem Theile ihrer Truppen bei Don Carlos in Navarra ein. — Unruhige Auftritte zu Reus (Catalonien); Excesse gegen die dortigen Mönche.
23. Sir R. Peels Antrag, die irische Kirchenbill in zwei Abtheilungen zu sondern, und über jede einzeln zu berathen, wird vom englischen Unterhause mit 319 gegen 282 Stimmen verworfen.
24. Schlußrequisitorium des königlichen General-Procurators beim Pairshofe gegen die wegen des Aufbruchs in Lyon Angeklagten.
25. Aufruhr in Barcelona, mehrere Klöster in Brand gesetzt, viele Mönche ermordet, der Generalca-
- pitän von Catalonien Clauder flüchtet sich nach Frankreich.
25. Die Königin Christine hebt eine große Zahl von Klöstern auf.
28. Mordanschlag mittelst einer Höllemaschine gegen den König der Franzosen bei der Revue zur Feier der Julitage, auf dem Boulevard du Temple; der König und seine Söhne bleiben verschont, Marshall Mortier, mehrere andere Generale, Stabsoffiziere, Nationalgardisten und Zuschauer werden theils verwundet, theils getödtet. Der Thäter Fieschi, ein Corse, wird selbst, schwer verwundet, unmittelbar nach der That ergriffen. Königl. Ordonnanz, Kraft deren die Instruction und das Prozeßverfahren über obiges Attentat der Pairskammer übertragen wird.
„ Das englische Oberhaus beschließt, daß die Municipalräthe zweier Städte durch Vertreter vor die Schranken des Hauses geführt werden sollen.
30. Aufruhr in Murcia, Vertreibung der Mönche aus ihren Klöstern.
31. Excesse gegen die Juden in Hamburg.
- August 1835.
1. Zu Köln stirbt der dortige Erzbischof Graf Spiegel.
„ Cholera in Piemont.
„ Ein Theil der Fremdenlegion wird zu Algier nach Spanien eingeschifft.
2. Ausbruch der Cholera in Genua, wo sie in der Folge große Verheerungen anrichtet.
„ Erfolglose Sendung des englischen Consuls zu Bayonne in das Hauptquartier des Don Carlos, um die Zurücknahme des Decrets von Durango gegen die französischen und englischen Söldlinge zu erwirken.
3. Tumultuarische Auftritte zu Berlin bei der Geburtsfeier des Königs.
„ Ankunft der russischen Flotte, mit den nach Kalisch zu den Uebungen bestimmten Truppen auf der Rheide von Danzig.
„ Das englische Oberhaus beschließt mit großer Majorität, vor den Verhandlungen über die Municipalreformbill im Ausschusse erst Zeugen zur Unterstützung der verschiedenen gegen die Bill eingereichten Petitionen zu vernehmen.
„ Unruhige Auftritte in Dublin zwischen Reformern und Drangemännern.
4. Das Ministerium legt der französischen Deputirtenkammer, aus Anlaß des Mordattentates gegen den König, drei Geschenktwürfe über die Presse, über die Jury, und über das Verfahren der Assisenhöfe, bei Widerspenstigkeit der Bezüchtigten vor.
„ Das englische Unterhaus verwirft den Vorschlag, Damen als Zuhörerinnen auf der Gallerie zuzulassen.
„ Wiedereröffnung der prorogirten Session der belgischen Kammern.
„ Verhandlungen im englischen Unterhause über die

- Orangistenlogen und deren Verbreitung in der Armeer.
- 5. Feierliches Begräbnis der bei dem Mordversuch gegen den König der Franzosen gefallenen Opfer.
- „ Neuer Aufstand in Barcelona, General Bassa im Gouvernementspalaste angegriffen, vom Balkon herabgestürzt, und durch die Straßen geschleift; Errichtung einer provisorischen Junta, drohende Vorstellungen an die Madrider Regierung. Barcelona gibt das Signal zu einer großen Bewegung in Spanien, das bald in den meisten Provinzen Spaniens Nachahmung findet.
- „ Der Halleysche Comet wird zuerst auf der Sternwarte des Collegio Romano zu Rom beobachtet.
- 6. Feierliches Te Deum in der Kathedrale von Notre Dame zu Paris, zur Dankagung für die Rettung des Königs und seiner Söhne; der König und die königliche Familie wohnen dieser kirchlichen Feier bei, wobei der Erzbischof von Paris pontificirt.
- „ Wiedereröffnung der ordentlichen Sitzungen des deutschen Bundestages nach erfolgter Rückkehr des k. k. Präsidial-Gesandten Grafen von Münch-Bellinghausen aus Wien.
- „ Cholera in Livorno.
- „ Die Madrider Regierung erläßt Decrete gegen die Aufrehrer in den Provinzen. — Aufruhr in Valencia gegen diese Regierung; Bildung einer Junta, an deren Spitze Graf Almodovar, Präsident der Procuradorenkammer gestellt wird.
- „ Königl. bairisches Rescript, die Rechte und Ehrenvorzüge des herzogl. Leuchtenbergischen Hauses betreffend.
- 8. Aufstand in Baltimore.
- 9. Kaiserlich russischer Ukas, wodurch der Generalkstab der ersten Armees vom 1. September an aufgelöst wird.
- 10. Don Carlos geht mit einem Theile seiner Truppen bei Puente Larra über den Ebro und besetzt Pancorbo, geht aber, nachdem er seinen Zweck, Cordovas Aufmerksamkeit auf diesen Punkt zu lenken, und von dem Marsch der Division, die unter Guerguè nach Catalonien detaschirt wurde, abzuziehen, erreicht hatte, schon am folgenden Abend wieder über den Ebro nach Orduña zurück. — Aufruhr in Saragossa; Bildung einer Provinzialjunta, an deren Spitze sich Generalcapitän Montes stellt.
- 11. Die belgische Repräsentantenkammer entscheidet, daß nur zwei Staatsuniversitäten (Lüttich und Gent) im Lande seyn sollten; Löwen wird aufgehoben.
- 12. Der Weibischof der Breslauer Diöcese, J. E. von Schubert stirbt.
- 13. Urtheil des französischen Pairsgerichtshofes gegen die Lyoner Angeklagten, mehrere freigesprochen, andere zur Deportations- oder Gefängnisstrafe verurtheilt.

- 14. Vorlesung des Budgets im brittischen Unterhause.
- 15. Ankunft des Kaisers und der Kaiserin von Rußland in Danzig. — Ausschiffung und Abmarsch der russischen Truppen nach dem Lager von Kalisch.
- „ Aufstand eines Theils der Stadtmilizen in Madrid, die sich der königlichen Druckerei bemächtigt, einen Aufruf an das Volk und die Besatzung erläßt, eine Deputation nach San Ideseonso an die Regentinn abschickt, mit dem Begehren, die Minister abzusehen u. s. w.
- 16. Decret der Königin-Regentinn von Spanien, wodurch Madrid im Belagerungszustand erklärt wird. Durch Aufruhr wird hauptsächlich durch die Bemühung des Generals Luesada bald gestillt; die nach San Ideseonso abgegangene Deputation der Aufrehrer und mehrere der Theilnahme verdächtige Mitglieder der Procuradorenkammer verhaftet. — Ankunft der Fremdenlegion aus Algier auf der Rhede von Tarragona.
- 17. Königlich. preußische Verordnung gegen Tumultuanten.
- „ Contumazurtheil des französischen Pairshofes gegen die Lyoner Angeschuldigten.
- „ Ankunft des Fürsten von Servien, Milosch Obrenovits, in Constantinopel.
- „ Kaiserlich russischer Ukas an den Senat, wodurch die für österreichische und ungarische Weine bei ihrer Einfuhr in Rußland festgesetzten Zollgebühren herabgeseht werden.
- 18. Strenge Verordnung gegen die Presse in Madrid. — Sämmtliche Klöster in Cadix werden auf Befehl der Madrider Regierung aufgehoben und geschlossen.
- 19. Ankunft des Kaisers von Rußland in Kalisch.
- „ Der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen legt Alters- und Krankheits halber die Regierung zu Gunsten seines Sohnes, des Erbprinzen, nieder; unruhige Auftritte bei diesem Anlasse.
- 21. Vereitelter Entweichungsversuch der sieben vom Pairs Hof zur Deportation verurtheilten Lyoner Insurgenten aus St. Pelagie.
- „ Vereinigung der Königreiche Arragonien, Catalonien, Valencia, um gemeinschaftlich für die Vertheidigung des Thrones, der Freiheit, und die von der Nation gewünschten nützlichen Reformen zu wirken.
- 22. Abreise des Königs von Preußen nach Schlessen.
- 23. Aufstand zu Malaga, die Stadtmiliz nebst einem großen Theil der Besatzung proclamirt die Constitution von 1812.
- 24. Das englische Oberhaus verwirft bei der Debatte über die irische Kirchenbill die Appropriationsclausel wegen Verwendung des Ueberschusses des Kircheneinkommens zu andern als kirchlichen Zwecken mit 136 gegen 41 Stimmen; in Folge dessen die Bill vom Ministerium für diese Session aufgegeben wird.

24. Feierliche Audienz einer Deputation der Stände der Provinz Dalmatien, um Sr. Maj. dem Kaiser Ferdinand I. ihre Beileidsbezeugungen über das Ableben des höchst seligen Kaisers, und ihre Glückwünsche zur Thronbesteigung darzubringen.
- " Abdel-Kader wird von den Franzosen und den mit ihnen verbündeten Arabern bei Oran geschlagen.
25. Aufstand zu Cadix gegen die Madrider Regierung. Errichtung einer Junta, Adresse an die Regentin,
28. Schluß des badischen Landtages.
- " Die Municipalreformbill wird mit mehreren im Oberhause größtentheils von Lord Bynghurst vorgeschlagenen und mit bedeutender Stimmenmehrheit angenommenen Amendements ins Unterhaus zurückgebracht.
- " Feierliche Audienz des Fürsten von Servien, Milosch Obrenovits beim Sultan.
- " Aufruhr in Cordova und Sevilla gegen die Madrider Regierung; Bildung insurrectioneller Juntas in beiden Städten.
30. Gefecht bei Ernani zwischen den Carlisten unter Gomez und den Engländern und Christinos unter Jaureguy, Alava und Evans zum Nachtheile der Letztern, die zum Rückzuge nach San Sebastian, woher sie kamen, genöthigt werden.
- " Tagsbefehl des Generals Hill gegen die Theilnahme englischer Militärs an Orangisten- oder sonstigen Vereinen.
- " Die unter Guergue aus Navarra nach Catalonien detachirte Division dringt in dieses Fürstenthum ein, kehrt aber, da sie im Süden von den Christinos unter Gurrea und Pastors und der Fremdenlegion bedroht, auf Hindernisse stößt, nach Orpania bei Seu d'Urjel zurück.
- " Dekret der Königin von Portugal, kraft dessen wegen Wegweisung des portugies. Geschäftsträgers aus den sardinischen Staaten die Funktionen der sardinischen Consularagenten in Portugal suspendirt, und das Einlaufen aller Fahrzeuge unter sardinischer Flagge in die Häfen des Königreichs Portugal verbotnen wird.
- September.
1. Abreise beider kaiserl. Majestäten von Oesterreich nach Teplitz.
- " Große Aufregung in den nordamerikanischen Freistaaten über die Sklavenfrage.
2. Zu Paris stirbt der General-Lieutenant Graf Morand und der Abbé Nicole.
- " Das englische Unterhaus stellt mehrere der vom Oberhause verworfenen Klauseln der Municipalreform wieder her, und sendet sie in dieser Gestalt ans Oberhaus zurück.
- " Theilweise Ministerialveränderung in Madrid, Amarrillas, Alvarez, Gurrea und Alava treten aus, und statt ihnen werden der Herzog von Castro-Torono zum Kriegsminister, La Riva Herreros zum Mini-

- ster des Innern, Sartorio zum Marineminister, auch mehrere neue Generalcapitäne ernannt. Das neue Ministerium und die Königin erlassen ein Manifest. Bilbao wird neuerdings von den Carlisten bedroht. Gefecht bei Sesma oder Los Arcos zwischen den Carlisten unter Don Carlos, und den Christinos unter Cordova zum Nachtheil der Letztern.
3. Der König von Sardinien besucht die von der Cholera mitgenommene Stadt Genua.
- " Die Königin von Spanien erklärt die in verschiedenen Provinzen gebildeten Juntas für gesekwidrig und befiehlt deren Auflösung. Auch bestätigt sie die während der Revolution von 1820 bis 1823 Statt gefundenen Verkäufe von Nationalgütern.
- " Der großbritannische Botschafter am russischen Hofe, Lord Durham, kommt in Constantinopel an.
4. Mehrere vom englischen Unterhause wieder hergestellte Klauseln der Municipalreformbill werden vom Oberhause abermahls verworfen.
6. Der Finanzminister Mendizabal kommt von London über Lissabon nach Madrid.
7. Große Manövers der preuß. Truppen bei Kappdorf in Schlessen in Gegenwart des Königs von Preußen und des Kaisers von Rußland.
- " Conferenz zwischen beiden Häusern des englischen Parlaments Behufs einer Vereinbarung über die Municipalreformbill, die durch die Nachgiebigkeit des Unterhauses zu Stande gebracht, und somit die Bill von beiden Häusern angenommen wird.
9. Der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich besuchen König Carl den Zehnten in Buschtiera.
- " Auswechslung der Ratifikationsurkunden des zwischen Oesterreich und Griechenland geschlossenen Handels- und Schiffahrtstraktates.
- " Die von beiden französischen Kammern angenommenen Gesetze über die Presse, die Affisenhöfe und Jury erhalten die königliche Sanction.
- " Die Junta von Cadix erklärt den Grafen von Torono als Hochverräther. — Gefecht bei Blot (Catalonien), zum Nachtheile der Carlisten. Don Jean D'Donnel wird von den Christinos gefangen.
10. König Wilhelm IV. schließt mit einer Rede vom Throne die dießjährige Session des englischen Parlaments. 3000 Mann unter General Batre ziehen nach Adalussen.
11. Schluß der dießjährigen Session der französischen Kammer. Der König ernennt 30 neue Pairs.
- " Ankunft des Königs von Preußen und der Erzherzoge Franz Carl und Johann von Oesterreich in Kalisch; große Manövers der preußischen und russischen Truppen daselbst.
- " Blutiger Kampf zwischen den Christinos unter Espaleta und Esparto und den Carlisten bei Arrigoriaga (bei Bilbao), wobei die Christinos mit großem Verluste geschlagen werden.

14. Sturz des Ministeriums Toreno, General Alava wird Staatssekretär des Auswärtigen und Con- seilspräsident; Gil de la Quadra, Minister des Innern, D. Mariana Quiros interimistischer Kriegs- minister; D. J. Alvarez de Mendizabal interimisti- scher Marine Minister. — Mendizabal erläßt eine Adresse an die königliche Regentin.
16. Einrücken der in Frankreich rekrutirten Schwarz- ischen Legion in Spanien. — Die Christinos unter General Pastor werden von der navarresischen Di- vision unter Quargué bei Orangania (in Catalo- nien) geschlagen.
- „ Ankunft der Prinzessin von Beira mit ihren Neffen, den Söhnen Don Carlos, in Baijath.
- „ Aufhebung des Belagerungszustandes von Madrid.
17. Ausbruch der Division unter Espartero, Espeleta und Triarte von Bilbao, um die Verbindung mit Cordova zu suchen, der ihnen seinerseits am rechten Eoroufer entgegen zieht; Proclamation des D. Car- los an die Spanier aus Murugia. — Die unter Ge- neral Latre gegen das Andalusische Armeecorps ab- geschickten Truppen gehen zu den Insurgenten über, und rücken mit ihnen vereint unter dem Grafen de las Navas gegen Madrid. Aufruhr der Eraldados gegen den Grafen Almodovar in Valencia, welcher genöthigt wird, die Flucht zu ergreifen.
18. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturfors- cher in Bonn.
- „ Entdeckung einer revolutionären Gesellschaft in Tou- louse.
- „ Beendigung des Aufstandes in Albanien; Einzug des türkischen Befehlshabers Numeli Valeffi Mah- mud Pascha in Scutari.
19. Ankunft des Kaisers und der Kaiserin von Oester- reich in Teplih.
20. Die Junta von Saragossa setzt den General Mon- tes ab, und ernennt den Brigadier Ocanna an des- sen Stelle. — Mina wird Generalcapitän von Ca- talonien, Palafox von Aragonien, Espinosa von Andalusien und Quiroga von Granada.
22. Eraso, einer der einflussreichsten Carlistenchefs in Na- varra, stirbt. Graf Almodovar wird durch Dämpfung des Aufstehrs wieder in seine Funktionen zu Valen- cia eingeseht.
23. Das Domkapitel zu Salzburg erwählt den Fürsten Friedr. Jos. zu Schwarzenberg zum Fürsterzbischof.
24. Zu London stirbt der Generalgouverneur von Gi- braltar, Graf Chatam.
- „ Die Regierungsjunta der Provinz Cadix schreibt dem Hrn. Mendizabal, daß sie die Waffen nicht eher nie- derlegen werden, bis sie nicht constituirende Cortes erhalten hat; die Junta nimmt die den Deputirten der Provinz Cadix in den gegenwärtigen Cortes er- theilten Vollmachten zurück.
25. Die Königin ernennt den Hrn. Mendizabal auf die Weigerung des Generals Alava interimistisch zum Präsidenten des Conseils; auch nimmt sie die unter dem Ministerium Toreno gegen die Juntten ange- ordneten Maßregeln zurück.
26. Der Kaiser von Rußland und der König von Preu- ßen kommen in Teplih an.
28. Graf Almodovar wird Kriegsminister; D. Martin los Heros Minister des Innern; D. Alvaro Gomez Bezerra Justizminister. Die Cortes werden auf den 16. November einberufen, und eine Junta mit dem Auftrage eingeseht, den Entwurf eines neuen Wahl- gesetzes auszuarbeiten. Alles dieses geschieht auf An- raten des neuen Ministers Mendizabal.
29. Feierliche Grundsteinlegung des Denkmahles, wel- ches der Kaiser von Oesterreich nach dem von seinem höchstseligen Vater ausgesprochenen Willen, der Erinnerung an das glorreiche Gefecht zu widmen, beschloffen hat, in welchem eine Abtheilung der kaiser- lich russischen Garde am 29. August 1813 bei Priesten einem an Zahl mehr als viermahl überlegenen Feinde tapfern Widerstand leistete, und durch diese Waf- fenthat, die am folgenden Tag von den allirten Truppen glorreich überstandene Schlacht bei Kulm vorbereitete.
- „ Urtheil des k. k. Kriminal-Justiz-Tribunals zu Mai- land, gegen zwanzig in Verhaft befindliche, sämt- lich des Hochverraths beschuldigte Individuen; neun- zehn derselben werden zum Tode, einer zum zwanzigjährigen schweren Kerker verurtheilt. Se. Maj. der Kaiser lassen aus allerhöchster Gnade die ver- dienten Grade ihrer Schuld eine gleichmäßige Ver- wandlung und Herabsetzung derselben an, nachdem Sie bereits früher schon am dritten Tage nach Antritt Ihrer Regierung, ihnen so wie denjenigen Hochver- rathern, welche schon von Rechts wegen, nicht zur Todesstrafe, wohl aber zu mehr als fünfjährigem schweren Kerker verurtheilt wurden, freigestellt hat- te, sich dieser Strafe zu unterziehen, oder nach Amerika auf ihre Lebenszeit, jedoch unter sehr gün- stigen Bedingungen für ihre häuslichen und finan- ziellen Verhältnisse deportirt zu werden.
29. Besuch des Königs und der Königin in Ramsgate bei der Herzogin von Kent und der Prinzessin Vic- toria. — O'Connells Einzug in Dublin.
30. Bedeutende Fortschritte der Carlisen in Catalonien.
- „ Die irische Regierung verweigert den militärischen Beistand zur Betreibung des Behtnen.

O c t o b e r.

1. Errichtung einer Centraljunta von Andalusien in An- dujar unter Vorsth des Generals Donadio.
2. Rundschreiben des spanischen Ministers des Innern. D. Martin de las Heros an die Centralbehörden in Bezug auf die Presse.
4. Ankunft beider kais. Maj. von Oesterreich in Prag.

4. General Alava nimmt das ihm zugedachte Portefeuille des Auswärtigen nicht an; interimistisch erseht ihn Hr. Mendizabal.
- „ Der Carlistenchef Cabrera schlägt den General Rogueras bei Gorca in Niederaragonien.
6. Tagsbefehl des General-Quartiermeisters Agedo in Betreff des Einrückens eines portugiesischen Hülfskorps in Spanien.
7. Manifest der Centraljunta von Andujar an die Andalusier.
- „ Eröffnung des neuen Wasserfalls bei Tivoli (in den römischen Staaten) zur Ableitung des Anio.
8. Oberst Osorio, von der Centraljunta von Andujar abgeschickt, um die Mitglieder der Sevilla-Junta, die sich der Madrider-Regierung unterworfen hatte, zu verhaften, wird dort selbst arretirt, und nach Bajadoz abgeführt.
9. Unvermuthete Ankunft des Kaisers von Rußland in Wien, um die Kaiserinn Mutter mit seinem Besuche zu überraschen.
- „ Ankunft des Grafen von Las Navas in Madrid.
10. Kaiser Nicolaus am Sarge Kaiser Franz I. in der Kaisergruft zu Wien. — Neuer Einfall bosnischer Räuberhorden auf croatisches Gebiet.
11. Rückkehr des Kaisers von Rußland nach Prag und Abreise von da nach Warschau.
- „ Dekret der Königin-Regentin von Spanien in Betreff der Aufhebung der Klöster.
12. Unruhige Auftritte zu Hannover.
- „ Hestiges Erdbeben im dießseitigen Sakibrien.
13. Der Graf Espanna wird gleich bei seinem Eintritte aus Frankreich in Catalonien, wo er das Commando übernehmen sollte, wieder an die französische Gränze zurückgedrängt, dort mit zwei seiner Unterchefs auf Befehl der französischen Regierung verhaftet, und ins Innere abgeführt.
14. Ausbruch des Gros der Carlistischen Armees aus Navarra gegen Vittoria.
15. Rückkehr des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Wien.
- „ Freiherr von Stürmer überreicht dem Sultan seine Creditive als k. k. Internuntius.
16. Kais. russ. Verordnung, kraft deren eine Reihe von Gütern im Königreich Pohlen an besonders um Rußland verdiente Personen, mit der Bedingung als Privateigenthum geschenkt werden, daß das Recht der Vererbung sich nur auf legitime Kinder der griechisch-russischen Religion erstrecken solle. — Kais. russ. Verordnung, wodurch der Zoll von österr. und ungarisch. Weinen auch bei deren Einfuhr im Königreich Polen ermäßigt wird. — Merkwürdige Rede des Kaisers von Rußland an die Deputirten der Stadt Warschau.
17. Der k. k. österr. General Kulawina rückt mit den Gränzern auf bosnisches Gebiet, um die in Croa-
- ten eingefallenen Räuberbanden für ihren Frevel zu züchtigen.
18. Königl. bairische Verordnung über ein neues Wapen und Siegel.
- „ Die in Andujar versammelte Centraljunta von Andalusien löst sich auf und stellt das ihr bisher gehörende Truppenkorps zur Verfügung der Regierung.
19. Eröffnung der Session der niederl. Generalstaaten, Rede des Königs bei diesem Anlasse.
- „ Die Königin von England besucht Orford.
- „ Rückkehr des Königs und der Königin von Schweden aus Norwegen nach Stockholm.
20. Ankunft des belgischen Königspaares in Paris.
- „ Vittoria von den Carlisten blockirt.
21. Die in Frankreich zur Unterstützung des Königs von Spanien vom Obersten Schwarz geworbene Legion wird bald nach ihrem Einmarsche in Spanien wegen Zügellosigkeit aufgelöst.
- „ Mina's Ankunft in Barcelona, die oberste Junta von Catalonien löst sich auf.
- „ Der Kaiser von Rußland in Kiew.
22. Der eben genannte Souverain empfängt in Kiew den engl. Votschafter Lord Ducham.
- „ Der niederländische Finanzminister legt der zweiten Kammer der Generalstaaten seine Finanzvorschläge vor.
- „ Miguelistische Guerillas an verschiedenen Orten in Portugal.
23. Circulare der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns, die Hinausgabe dreiprozentiger in C. M. verzinslicher Staatsschuldverschreibungen betreffend.
- „ Gefecht bei Manresa zwischen den Carlisten unter Guergue, und den Christinos zum Nachtheile der Letztern. — Eine aus Spaniern und Britten bestehende Colonne, die von Bilbao nach Durango vorzudringen sucht, wird von den Carlisten unter Don M. Erasos Befehl zurückgeschlagen.
24. Carlistische Guerillas in der Nähe von Saragossa. Die Königin-Regentin von Spanien decretirt eine Truppenaushebung von 100,000 Mann. — Cordova in Vittoria, die Carlisten heben die Blockade dieser Stadt auf und ziehen sich zurück. — Carlisten unter Lopez in der Nähe von Sorunna.
25. Das portugiesische Hülfskorps rückt mit seiner Avantgarde in Zamora ein.
26. Catalajud in Arragonien von den Carlisten überfallen, und besetzt.
- „ Fürst Milosch verläßt Constantinopel und kehrt nach Serbien zurück.
27. Die Gemahlin des Erzherzogs Franz Carl, Erzherzogin Sophie, wird von einer Prinzessin entbunden.
- „ Rückkehr der Kaiserin von Rußland und der Großfürstin Olga nach St. Petersburg.
- „ Der Generaladministrator des Bisthums Breslau,

- Graf von Sedlnitzky, wird zum Fürstbischöf von Breslau erwählt.
27. Cordova bricht von Vittoria nach Salvatierra auf und besetzt die Stadt.
- „ Eröffnung des Provinzial-Parlaments in Unter-Ranada durch den neuen Statthalter Lord Herford.
28. Graf Joachim von Bernstorff, ehemahliger dänischer Gesandter am kais. österreichischen Hofe, stirbt.
- „ Cordova wird von den Carlisten, nachdem sie Verstärkungen erhalten hatten, angegriffen, und zum Rückzuge nach Vittoria genöthigt.
30. Don Sebastian, Sohn der Prinzessin von Beira, geht über die französische Gränze nach Spanien zu Don Carlos.
31. Abfahrt des Herzogs von Orleans von Toulon nach Afrika.
- „ Bekanntmachung der Kriminal-Deputation des königlichen Stadtgerichtes zu Berlin, wegen Verurtheilung der Theilnehmer an den tumultuarischen Auftritten in den ersten Tagen des August.
- „ Die Anglo-Christinischen Truppen, unter den Befehlen der Generale Evans, Espartero und Jauregui, brechen von Bilbao nach Castilien auf, um sich auf einem großen Umwege mit Cordova zu vereinigen.
31. Dekret der Königin-Regentin von Spanien, Behufs der Ehreneinsetzung des Generals Don Rafael Riego.
8. Einsetzung einer Bewaffnungs- und Hülfsjunta in Barcelona durch Mina.
10. Ankunft des Herzogs von Orleans in Algier.
11. Rückkehr des Kaisers von Rußland nach St. Petersburg.
- „ Das portugiesische Ministerium Saldanha nimmt seinen Abschied, worauf die Königin den Marquis von Fronteira beauftragt, ein neues Ministerium zu bilden.
12. Installation eines Priorats der Benedictiner in Ottebeuern.
- „ Vorbereitende Sitzung der beiden Estamentos der Cortes zu Madrid. Isturiz wird mit geringer Stimmenmehrheit Präsident der Procuradorenkammer.
13. Der Königin von Portugal mißlingt der Versuch ein neues Ministerium zu bilden, sie muß daher das vorige wieder zurückrufen.
14. Abreise des Hrn. Bartons, Geschäftsträgers der vereinigten Staaten von Nordamerika, aus Paris. Abreise des französischen Geschäftsträgers aus Washington. Seerüstungen in den französischen Häfen.
- „ Der päpstliche Nuntius in der Schweiz verläßt Luzern wegen Streitigkeiten mit der Regierung dieses Cantons und verlegt seine Residenz nach Schwyz.
15. General Cordova besetzt Estella, wird aber bereits am folgenden Tage von dem General Eguia, der auf die Nachricht von den Bewegungen des Feindes in Navarra aus der Gegend von Bilbao, über Salvatierra herbeigeeilt war, genöthigt, die Stadt wieder zu räumen.
16. Eröffnung der Session der span. Cortes. Rede der Königin-Regentin bey diesem Anlasse.
17. Hofrath Böttiger stirbt zu Dresden.
18. Neue Resignation des Ministeriums Saldanha, vorzüglich veranlaßt durch die Unzufriedenheit der Offiziere der Bissaboner Besatzung, über die Entlassung mehrerer ihrer Kameraden, über die Einmischung in die dortigen Wahlen. (Loureiro wird Kriegsminister, Baron Sa da Bandeira Marineminister, Campos Finanzminister, Marquis von Loulé Minister des Auswärtigen, Caldeiro Justizminister, Albuquerque Minister des Innern.)
19. Ausbruch des Herzogs von Orleans mit dem Marschall Clauzel von Algier nach Oran.
20. Der königl. bairische Oberbergrath Joseph von Baader stirbt in München.
21. Abreise des Königs von Bayern von München nach Griechenland.
22. Eröffnung des Landtags des Großherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach.
- „ Der Herzog von Orleans in Oran.
24. Der Carlistenchef Segastibalza bemächtigt sich des Forts Arambary bei San Sebastian.
- „ Blutige Händel zwischen den portugiesischen Hilfstruppen in Zamora, und den dortigen Einwohnern.

28. Die Fürstin von Montfort, eine geborne Prinzessin von Württemberg, stirbt zu Lausanne.
- „ Königl. franz. Ordonnanz, durch welche der Contreadmiral Baron Mackau zum Gouverneur von Martinique und zum Commandanten der Beobachtungs-Escadre, die sich bey den Antillen sammeln soll, ernannt wird.
29. Die Carlisten werden von dem franz. General Harispe an dem Angriff gegen den Brückenkopf von Behobie gehindert und zur Zerstörung ihrer daselbst aufgeworfenen Werke genöthigt. — Grausames Decret des General-Capitän's Mina, kraft dessen das Fürstenthum Catalonien in Belagerungsstand erklärt wird. — San Sebastian von den Carlisten blockirt.
30. Ausbreitung des Carlistischen Aufstandes in Gallicien. **Dezember.**
1. Der Freiherr Clemens August Droste zu Wischering, wird Erzbischof von Köln.
- „ Eröffnung der von Mecheln nach Löwen verlegten katholischen Universität.
2. Die zweite Kammer der niederländischen Generalstaaten nimmt den Gesekentwurf wegen voller Bezahlung der zu Ende des J. 1835 fällig werdenden Zinsen der Staatsschuld, mit 39 gegen 12 Stimmen an.
- „ Adresse der spanischen Procuradorenkammer als Antwort auf die Thronrede.
3. General Mina bricht von Barcelona nach Manresa auf.
- „ Ermordung Miguellistischer Gefangener in Moura.
5. San Sebastian von den Carlisten unter Sagastibelza beschossen; bedeutende Auswanderung aus dieser Festung. — Die Christinos werden bei Slot in Catalonien geschlagen.
6. Decret der Königin-Regentin von Spanien, in Betreff der Sendung des Kriegsministers zur Armee.
- „ Dem Großerken wird ein Prinz geboren, welchem der Name: Nisan-Eddin (Regel des Glaubens) beigelegt wird.
- „ Die französische Armee rückt mit dem Herzog von Orleans und Marschall Clauzel, nach mehreren hitzigen Gefechten mit den Arabern unter Abd-el-Kader, in Mascara ein, welches verbrannt wird.
7. Unruhige Austritte zwischen Soldaten und Bürgern zu Heidelberg.
- „ Ankunft des Königs von Baiern in Athen.
- „ Botschaft des nordamerik. Präsidenten Jackson, friedlichen Inhaltes in Bezug auf die Streitigkeiten mit Frankreich.
8. Urtheil des franzöf. Pairshofes über die Angeklagten der Kathedrie von Lüneville und Epinal.
9. Die Gemahlin des Fürsten von Talleyrand stirbt zu Paris.
10. Beschluß der deutschen Bundesversammlung gegen die literarischen Producte, einer unter dem Namen des „jungen Deutschlands“ sich ankündigenden Schule.
12. Die zweite Kammer der niederl. Generalstaaten nimmt das Budget der Ausgaben für 1836, und das der Einnahmen mit bedeutender Stimmenmehrheit an.
13. Der Papst erkennt die Regierung von Neu-Granada in Südamerika an.
14. Mehrere Candidaten des deutschen Ritterordens erhalten in der Teutschordenskirche zu Wien, von dem Hoch- und Teutschmeister den Ritterschlag.
15. Guetaria, an der Rüste Biscaya's, von den Carlisten belagert. — Gefecht zwischen Christinos und Carlisten bei Molina, in Arragonien, ohne Entscheidung.
- „ Große Feuersbrunst in New-York.
16. Königl. franzöf. Ordonnanz hinsichtlich einer neuen Fremdenlegion.
17. Herr Lainé, Pair von Frankreich, unter der Restauration Minister des Innern und lange Zeit Präsident der Deputirtenkammer, stirbt zu Paris.
18. Graf Röderer, Pair von Frankreich, stirbt zu Paris.
- „ Erklärung des belgischen Ministers vom Auswärtigen in der Repräsentantenkammer, über den Stand der Unterhandlungen mit Holland.
- „ Gesekentwurf über die Verantwortlichkeit der Minister und die Freiheit der Presse, den span. Kammermern vorgelegt.
19. Schluß der prorogirten württemberg. Ständeversammlung.
20. Erlöschen der Cholera in Venedig.
- „ Die Generale Cordova, Evans und der Kriegsminister Almodovar in Pamplona.
22. Mina rückt von Manresa, über Soria nach S. Lorenzo de Pitheus, und verheert alles auf seinem Zuge.
23. Alt-Landammann und Bürgermeister Hans von Reinhard stirbt zu Zürich.
- „ Mina besetzt S. Lorenzo de Pitheus; die Carlisten ziehen in das Fort der Virgen del Hort zurück, wo sie von den Christinos belagert werden.
24. Die zweite Kammer der Generalstaaten nimmt den Gesekentwurf zur höheren Besteuerung des ausländischen Getreides nach lebhaften Debatten mit 29 gegen 25 Stimmen an.
26. Kaiserl. russischer Ukas, kraft dessen den durch das Oberkriminalgericht im J. 1826 verurtheilten Staatsverbrechern, deren Urtheil schon früher gemildert worden war, neue Gnadenbezeugungen ertheilt werden.
28. Urtheil des franzöf. Pairshofes über die zweite Abtheilung der April-Angeklagten.
29. Eröffnung der Session der franzöfischen Kammern. Rede des Königs bei diesem Anlasse.
- „ Der Gesekentwurf wegen Erhöhung des Zolles auf

fremdes Getreide wird von der ersten Kammer der niederl. Generalstaaten angenommen.

30. Wiedererwählung des Hrn. Dupin zum Präsidenten der franzöf. Deputirtenkammer.

Jänner 1836.

1. Die Carlisten bemächtigen sich der Stadt Guetaria (in Guipuzcoa); die Christinos ziehen sich in das Fort zurück.
- » Vermählung der Königin von Portugal mit dem Prinzen Ferdinand August von Sachsen-Koburg-Gotha, durch Procuration in Lissabon vollzogen.
2. Beitritt der freien Stadt Frankfurt zum teutschen Zollverein.
- » Eröffnung der gewöhnlichen Session der portugies. Cortes; Eröffnungsrede der Königin.
3. Die span. Procuradorenkammer bewilligt dem Ministerium das von ihm verlangte Votum des Vertrauens.
4. Die Prinzessin Amalie Auguste, Gemahlin des Prinzen Johann von Sachsen, wird von einer Prinzessin entbunden.
- » Der Administrationsrath des Königreichs Polen be dingt die Anstellung im Staatsdienste auf die Kenntniß der russischen Sprache.
- » Der Pascha von Aegypten gibt in dieser Provinz den Seidenhandel frei.
5. Schauerhafte Mordscenen in Barcelona; über 100 gefangene Carlisten, worunter Oberst O'Donnell, werden von dem erbitterten Pöbel in der Citadelle ermordet; der Versuch zur Proclamation der Constitution von 1812 wird gleichwohl vereitelt.
6. Adresse der franzöf. Deputirtenkammer als Antwort auf die Thronrede.
8. General Mina kehrt, in Folge der in Barcelona vorgefallenen Mordscenen von der Armee in diese Stadt zurück, und erläßt eine Proclamation.
- » Aufbruch der franzöf. Truppen unter Marshall Clausel, von Oran nach Tlemезen.
9. Urtheil des franzöf. Pairshofes gegen die flüchtigen Aprilangeklagten von Grenoble, Marseille und Arbois.
- » Blutige Auftritte in Irland bei der Zehnten-Einsammlung.
- » Ausgleichung der Differenzen zwischen Sardinien und Portugal, unter engl. Vermittlung.
11. Die Kammer der span. Proceres nimmt den Gesekentwurf hinsichtlich des von dem Ministerium verlangten Votums des Vertrauens an. — Mina nimmt dem General Pastor, wegen seines schlechten Benehmens bei den Vorfällen zu Barcelona (am 5. Jänner), das Commando der Citadelle dieser Stadt ab.
12. Die franzöf. Deputirtenkammer votirt zu der als Antwort auf die Thronrede vorgeschlagenen Adresse ein Amendement zu Gunsten der polnischen Nationalität.
13. Die franzöf. Truppen unter Clausel besetzen Tlemезen.
14. Der franzöf. Finanzminister Hr. Humann legt der Deputirtenkammer verschiedene Finanzgesetze und das Budget von 1836 vor, und äußert sich bei diesem Anlasse zu Gunsten der Rentenreduction.
15. Botschaft des Präsidenten der nordamerik. Vereinstaa ten an den Congress, worin wegen fortwährender Nichtvollziehung des Entschädigungstractats auf das Verboth der Einfuhr der franzöf. Weine und Seidenwaaren und auf Sperrung der amerik. Häfen gegen franzöf. Schiffe angetragen wird.
16. Entbindung der Königin beider Sicilien von einem Prinzen.
- » Gefecht zwischen den franzöf. Truppen und den Arabern unter Abd-el-Kader, bei Tlemезen zum Vortheile der ersteren.
17. General Cordova, der mit seiner gesammten Streitmacht und den engl. und franzöf. Hülfstruppen von Vittoria ausgezogen war, um die Carlisten unter Eguia, aus ihren Stellungen bei der Venta de Arlaban (Gränze von Guipuzcoa) zu vertreiben, wird mit großem Verluste zurückgeworfen und zum eiligen Rückzug nach Vittoria genöthigt.
18. Der franzöf. Finanzminister Hr. Humann, nimmt seinen Abschied; Graf d'Argout (Bankgouverneur) erhält seine Stelle.
- » Der kaiserl. russische Gesandte am schwedischen Hofe, General Graf Suchtelen, stirbt zu Stockholm.
- » Schließung sämmtlicher Klöster zu Madrid; gewaltsame Vertreibung der Mönche aus denselben. — Tumultuarische Austritte zu Mahon (auf Minorca); Versuch die Constitution von 1812 zu proclamiren.
19. Cardinal Lambruschini wird päpstl. Staatssecretär statt dem Cardinal Bernetti.
- » Sir Th. Ehr. Pepis wird Lordkanzler von Großbritannien; Sir H. Vickersteth Oberaufseher der Archive.
- » Königl. preuß. Verordnung in Betreff des Verkehrs mit spanischen und sonstigen, auf jeden Inhaber lautenden Staats- oder Communal-Schuld-papieren.
19. Ankunf des Königs von Baiern in Smyrna.
22. Urtheil des franzöf. Pairshofes gegen die April-Angeklagten von der Pariser Kathegorie; zwei werden zur Deportation, andere zu mehrjähriger Haft verurtheilt.
13. Urtheil des franzöf. Pairshofes über die abwesenden Aprilangeklagten von der Pariser Kathegorie.
27. Fürst Rudolph von Kinsky, Präsident der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich ob der Enns, stirbt, allgemein betrauert zu Linz.
- » Die Frau Großherzoginn von Hessen und zu Rhein stirbt in Darmstadt.
- » Die span. Cortes werden wegen ihrer Opposition bei den Debatten über das Wahlgesetz aufgelöst,

- neue Wahlen angeordnet, und die neuen Cortes auf den 22. März einberufen.
30. Eröffnung der württemberg. Ständeversammlung.
 „ Eröffnung des Giesch'schen Prozesses vor dem französischen Pairshofe.
 „ Ein Carlistisches Corps, unter Anführung Bataneros geht über den Ebro und rückt in Castilien vor.
31. Die Königin beider Sicilien stirbt im Wochenbette.
- Febru ar.
1. Anrede des Papstes Gregor XVI. an die im geheimen Consistorium versammelten Cardinäle, vorzüglich in Bezug auf den zerrütteten Zustand der Kirchen in Spanien und Portugal.
2. Madame Lätitia Buonaparte, Mutter Napoleons, stirbt in Rom.
 „ Gefecht bei Las Prelas in Catalonien, zum Vortheile der Carlisten unter Burjo.
4. König Wilhelm eröffnet das brittische Parlament mit einer Rede.
 „ Marschall Graf Gérard wird Großkanzler der Ehrenlegion.
5. Die franzöf. Deputirtenkammer verwirft mit einer Mehrheit von zwei Stimmen (194 gegen 192) die von dem Ministerium vorgeschlagene Vertagung des von Hrn. Souin eingereichten Vorschlages, hinsichtlich der Rentenconversion, worauf sämtliche Minister ihren Abschied nehmen.
6. Die franzöf. Deputirtenkammer entscheidet mit noch größerer Stimmenmehrheit, wie am vorhergehenden Tage gegen die Vertagung für die Berathung über den Souin'schen Renten-Conversionsvorschlag.
8. Die Carlistische Guerilla des Batanero stößt bei Trillo (in der Provinz Guadalarara) auf den Feind, und wirft sich in die Gebirge, von wo sie dann Streifzüge bis in die Nähe von Madrid unternimmt.
 „ Botschaft des Präsidenten der vereinigten Staaten von Nordamerika an den Congress, worin die Annahme der Vermittlung Großbritanniens in dem Streite mit Frankreich angezeigt wird.
9. Note der Bevollmächtigten von Oesterreich, Rußland und Preußen an den Präsidenten und Senat des Freistaates Krakau, worin die Reinigung der Stadt und des Gebiets von Krakau durch die Entfernung der polnischen Flüchtlinge und aller gefährlichen Individuen, welche sich in großer Anzahl daselbst gesammelt haben, binnen acht Tagen verlangt wird. — Antwort des Senats und Kundmachung der Regierung des Freistaates Krakau vom nämlichen Tage.
 „ Lord J. Russell legt im engl. Unterhause den Plan der Regierung zur Abänderung des Zehntenwesens in England und Wales, und eine Bill wegen Einregistrierung der Fremden vor.
 „ Der Carlistische Obergeneral Eguia erobert Valmaseda, die Besatzung ist kriegsgefangen.
10. Mißlungener Ausfall der Christinos unter Triate aus San Sebastian; der Carlistenführer Segastibalza nöthigt sie mit Verlust zum Rückzuge.
 „ Der König von Schweden eröffnet den achten ordentlichen Storting in Norwegen mit einer Rede.
12. Der staatsrätliche Sectionschef, General der Kavallerie Freiherr von Mohr, wird von dem Kaiser von Oesterreich seiner Dienstleistung enthoben, und der kaiserl. General-Adjutant, Graf Clam-Martinih, gleichzeitig zum Chef der staatsrätlichen Militärsection ernannt.
 „ Rückkehr der franzöf. Expedition von Nemezen nach Oran mit Zurücklassung einer Besatzung im erstgenanntem Orte.
14. Großes Brandunglück in St. Petersburg durch Abrennung einer hölzernen Schaubude.
15. Urtheil des Pairshofes in dem Prozesse gegen Gieschi und seine Mitschuldigen; Gieschi, Pepin und Morey werden zum Tode, Boireau zu zwanzigjährigem Kerker verurtheilt; Besher freigesprochen.
16. Note der Bevollmächtigten von Oesterreich, Rußland und Preußen an den Präsidenten und Senat des Freistaates Krakau, worin denselben, nachdem die zur Wegschaffung der polnischen Flüchtlinge und anderer gefährlichen Individuen gefetzte Frist fruchtlos verstrichen, und die Regierung von Krakau sonach den Beweis geliefert hat, daß sie weder den Willen noch die Kraft besitze, die ihr tractatmäßig obliegenden Pflichten zu erfüllen, angezeigt wird, daß Truppen unter dem Oberbefehl des k. k. Generalmajors v. Kaufmann, im Namen der drei Schutzmächte die Stadt und das Gebieth von Krakau zur Ausführung der Expulsionsmaßregel besetzt werden.
 „ Die Mutter des Carlistenchefs Cabrera wird auf Mina's Befehl zu Tortosa erschossen und seine zwei Schwestern verhaftet, um für die von Cabrera angeblich verübten Gräueltaten zu büßen.
17. Die Stadt Krakau wird von kaiserl. österr. Truppen unter dem Commando des Generalmajors v. Kaufmann, im Namen der drei Schutzmächte besetzt; Kundmachungen des gedachten Generals bei diesem Anlasse.
19. Hinrichtung Gieschi's, Morey's und Pepin's zu Paris.
 „ Verhandlungen im engl. Unterhause über die Stellung Rußlands zur Türkei und zu Polen; friedliche Aeußerungen Lord Palmerston's in dieser Beziehung.
 „ Decret der Königin-Regentin von Spanien, wegen des Verkaufs der Nationalgüter. — Ankunft des Prinzen von Capua (Bruders des Königs von Neapel) in Madrid. — Der Carlistische Guerillero Batanero in der Nähe von Madrid.
20. Der große Rath des Cantons Bern nimmt die, vom heil. Stuhle verworfenen Badener Conferenzartikel mit 123 gegen 53 Stimmen an.

20. Manifest des Don Carlos aus Durango an die Spanier, worin er sie auffordert, sich seiner Sache anzuschließen.
21. Gewaltthätige Handlungen von Militärs, in dem Bureau eines Brüsseler Journalis (des Liberal) verübt.
22. Bildung des neuen Ministeriums in Frankreich, Hr. Thiers, Präsident des Conseils und Minister des Auswärtigen; Hr. Sauzet, Justizminister; Graf von Montalivet, Minister des Innern; Hr. Passy, Handelsminister; Hr. Pelet (de la Logère), Minister des öffentlichen Unterrichts. Marschall Maison behält das Portefeuille des Kriegsdepartements, Admiral Duperré das der Marine, und Graf d'Argout bleibt Finanzminister.
- Botschaft des Präsidenten der vereinigten Staaten von Nordamerika, worin die Ausgleichung des Streitiges mit Frankreich angekündigt wird.
23. Einrücken russischer und preussischer Truppenabtheilungen auf das Gebieth von Krakau. — Auflösung der dortigen Stadtmiliz.
24. Der bisherige Präsident des Senats von Krakau legt seine Stelle nieder, worauf dem Hrn. Senator v. Haller die Verrichtungen eines Senatspräsidenten bis zu der bei den nächsten Repräsentantenversammlungen vorzunehmenden Wahl übertragen werden.
25. Baron Du villier wird Gouverneur der Bank von Frankreich.
- Auflösung der Orangistenvereine in Irland. — Schreiben des Großmeisters, Herzog von Cumberland, an die Mitglieder derselben.
 - Einnahme von Plencia durch die Carlisten.
26. Einrücken der portugies. Hülfstruppen in Burgos.
- Bericht der zur Untersuchung des Zustandes der herrschenden Kirche in England und Wales niedergesetzten Commission, dem Oberhause vorgelegt.
28. Decret der Königin-Regentin von Spanien, in Betreff der Regulirung der Staatsschuld. — Niederlage der Christinos in Catalonien. — Ciudad-Real (in der Mancha) wird von einem Carlistischen Corps angegriffen.
- Aufstandsversuch in Bona (bei Algier) im Entstehen vereitelt.
29. Proclamation der Berner Regierung an den katholischen Theil der Bevölkerung des Cantons, wegen Annahme der Badener Conferenzartikel; große Aufregung darüber im Pruntrut'schen.
- M ä r z.**
1. Niederlage der Christinos bei Ripoll in Catalonien durch Burjo und Tristany. — Cordova mit einem Theile seines Heeres auf dem Marsche von Pamplona über Haro nach Vittoria. — Ausbreitung der Carlisten in Gallicien.
- Kläglicher Bericht des portugies. Finanzministers, über die Lage der Finanzen.
2. Königl. Botschaft an die zweite Kammer der niederländischen Generalstaaten bei Vorlegung des Budgets und anderer Finanzgegenstände.
- Unabhängigkeitserklärung der mexicanischen Provinz Texas.
4. Das englische Unterhaus votirt die Vermehrung der Marine.
- Gefecht im Norden von Pamplona an der franzöf. Gränze zum Vortheile der Carlisten. — Espartero eilt Bilbao zu Hülfe; die Carlisten ziehen sich von dieser Stadt zurück.
5. Die Carlisten besetzen Puycerda in Catalonien, führen alle dort gefundenen Vorräthe mit und räumen die Stadt Tags darauf wieder. — Gefecht bei Linsocin, nördlich von Pamplona, zum Vortheile der Carlisten, welche Engui besetzen, aber es bald darauf wieder verlassen. — Unentschiedenes Treffen zwischen Carlisten und Christinos bei Ordunna.
6. Tod des Erzbischofs von Freiburg, Bernhard Boll; Hr. v. Vicari, Bischof von Macra, wird zum Bischofsverweser erwählt.
7. Lord Egerton's Motion zur gänzlichen Aufhebung der irischen Corporationen, um das in Folge der von dem Ministerium vorgeschlagenen Bill zur Reform dieser Corporationen befürchtete Eindringen der Katholiken in selbe zu verhindern, wird im englischen Unterhause mit 307 gegen 243 Stimmen verworfen.
- Aufruhr in Valencia, veranlaßt durch die Annäherung der Carlisten unter Cabrera; der Generalcapitän Carratala wird genöthigt, die Stadt und das Commando zu verlassen.
8. Graf Francois de Nantes, Pair von Frankreich, stirbt zu Paris.
9. Die franz. Deputirtenkammer votirt den von der Regierung verlangten Supplementarcredit für das Marineministerium. — Graf de Tracy, Pair von Frankreich, stirbt zu Paris.
- Die belgische Repräsentantenkammer nimmt das von der Regierung vorgeschlagene Communalgesetz an.
 - Decret der Königin-Regentin von Spanien, wegen Aufhebung sämmtlicher Mönchs- und Ritterorden.
10. Mina verläßt Barcelona, um ins Feld gegen die Carlisten zu rücken.
- Adresse des Handelsstandes und der Capitalisten von Madrid, worin sie sich über den kläglichen Zustand der dortigen Börse beklagen.
 - Schattischerif des Großherrn, wodurch dem Kiaja-Beg und dem Reis-Efendi neue Titel, im Verhältniß jener der übrigen europäischen Minister verliehen werden.
11. Das brittische Unterhaus genehmigt das Armeebudget.
12. Die franzöf. Deputirtenkammer schreitet über die ihr Betreff einer Amnestie überreichten Petitionen, mit in überwiegender Stimmenmehrheit zur Tagesordnung.

12. Berner Truppen rücken ins Jura-Gebiet, und erlassen Proclamationen.
 „ Der Carlistische Chef Cabrera erscheint in der Provinz Cuenca.
13. Zu Gotha stirbt der als geographischer Schriftsteller bekannte Regierungsrath Stieler.
 „ Mina läßt einen Theil der portugies. Hülfstruppen, weil sich eine große Zahl Miguelisten darunter befunden, entwaffnen und nach Portugal einschiffen.
14. Commissionsbericht über den Gouin'schen Rentenconversionsvorschlag, der franz. Deputirtenkammer vorgelegt; die Commission trägt darauf an, die Discussion über diesen Vorschlag zu vertagen.
15. Gefecht bei Bruch in Catalonien, zwischen den Carlisten unter Torres und den Christinos unter Osorio zum Vortheil der erstern.
16. Große Aufregung in den beiden Canada's gegen die engl. Regierung.
18. Lord Aberdeen's Motion im engl. Oberhause auf Vorlegung der von dem Staatssecretär des Auswärtigen mit der Madrider Regierung, hinsichtlich der blutigen Grausamkeiten des spanischen Bürgerkrieges geführten Correspondenz wird angenommen. — Debatten im englischen Unterhause über die Besetzung Krakau's durch die Truppen der drei Schutzmächte.
 „ Der berühmte Antiquar D. Carlo Tra stirbt in Rom.
19. Gefecht bei Ordunna zwischen den Carlisten unter Eguia und den Christinos unter Espartero. Beide Theile schreiben sich den Sieg zu; Espartero aber geht, nachdem er Verstärkungen nach Valmaseda geworfen, nach Vittoria zurück. — Der Carlistische Guerriero el Serrador, vor Burriana, im nördlichen Theil von Valencia.
22. Die franzöf. Deputirtenkammer spricht sich für die Vertagung des Gouin'schen Rentenconversionsvorschlages aus.
 „ Feierliche Eröffnung der Session der Cortes in Madrid; Rede der Königin = Regentin bei diesem Anlasse.
23. Das franzöf. Linienschiff Trocadero verbrennt im Hafen von Toulon.
 „ Unruhen in Saragossa; das Volk und ein Theil der Nationalgarde verlangen die Hinrichtung mehrerer Carlisten, die zur Deportation verurtheilt worden waren; die Behörden geben schimpflicher Weise diesem Ansinnen nach.
24. Stühiges Gefecht im Gerothale zwischen den Carlisten unter Garcia und der algierischen Legion unter Bernelle, wobei sich beide Theile den Sieg zuschrieben; der carlistische Commandant der Guiden, el Rojo, tödtlich verwundet. — Die span. Procuradorenkammer wählt mit Beseitigung des Hrn. Ituriz Hrn. Gonzalez zum Präsidenten. Große Spannung zwischen Ituriz und Mendizabal.
24. Schreiben des Commandanten der engl. Escadre an der Küste von Cantabrien an den Obergeneral Cordova, worin er ihm auf Befehl seiner Regierung die wirksamste und thätigste Mitwirkung gegen die Carlisten anbietet.
25. Proclamation Cordova's an die Navarresen und Basken.
26. Königl. franzöf. Ordonnanz, wodurch das frühere Verboth der Ausfuhr von Waffen und Kriegsvorräthen bestätigt, dagegen aber die Ausfuhr anderer Artikel erlaubt wird.
28. Die franzöf. Deputirtenkammer nimmt den Gesekentwurf über das Verfahren bei der geheimen Abstimmung der Jury mit 173 gegen 70 Stimmen an.
 „ Eröffnung des Prozesses vor dem Pariser Assisenhofe, wegen des Complots von Neuilly.
 „ Die irische Municipalreformbill wird vom engl. Unterhause angenommen.
 „ Tagesbefehl des Generals Bernelle, Commandanten der Fremdenlegion in Spanien, worin den Carlisten, wegen des Erschießens seiner Soldaten mit Repräsentanten gedroht wird.
29. Postconvention zwischen Frankreich und Großbritannien.
 „ Bedeutende Fortschritte der Carlisten im Königreiche Valencia; Cabrera, Forcadell und andere ihrer Chefs in der Nähe dieser Hauptstadt.
30. Verhandlungen im engl. Unterhause über die Besetzung von Krakau durch die Truppen der drei Schutzmächte und über strenge Quarantainemaßregeln, die angeblich von Rußland zum Nachtheil des Handels angeordnet worden seien.
 „ Convention zwischen Rußland und der Pforte, welche die Art und die Termine zur Bezahlung der von der Pforte an Rußland, als Entschädigung für die Kriegskosten noch zu bezahlenden Summen bestimmt und zugleich festsetzt, daß unmittelbar nach dem Schlusse dieser Zahlungen die Festung Silistria von den russisch:n Truppen geräumt werden soll.

A p r i l.

2. Die Carlisten unter Cabrera werden in der Nähe von Valencia von dem General Palarea geschlagen.
4. Der franz. Finanzminister legt der Deputirtenkammer einen Gesekentwurf über die Besteuerung der Runkelrübenzucker = Fabrication vor, der eine sehr ungünstige Aufnahme findet.
5. Eröffnung der Debatten in der span. Procuradorenkammer über den Entwurf der Antwortadresse auf die Thronrede; entschiedener Bruch zwischen Ituriz und Mendizabal.
6. Bericht des franzöf. Kriegsministers an den König, über die hinsichtlich der Verwaltung des Invalidenhauses erhobenen Beschwerden; Niedersehung einer Commission zu Untersuchung derselben.

7. Der Bischof von Valencia, der sich zu Don Carlos begeben wollte, wird auf dem Wege dahin bei Burgos angehalten.
8. Urtheil des Pariser Assisenhofes über die, wegen des Complots von Neuilly gegen das Leben des Königs Angeklagten.
- » Die Statue König Wilhelm III. zu Dublin, wird mit Pulver in die Luft gesprengt.
- » Ankunft des Prinzen Ferdinand von Sachsen-Coburg in Lissabon.
- » Dämpfung der Unruhen in Griechisch-Rumelien.
- » Aufrühr gegen die Pforte in Bosnien; der Kapidschi Baschi Firdus Beg wird von den Rebellen genöthigt, sich nach Dalmatien zu flüchten.
9. Die franzöf. Deputirtenkammer schreibt über verschiedene Petitionen um Aufhebung des gegen die Mitglieder der Familie Napoleons bestehenden Verbannungsgesetzes zur Tagesordnung.
- » Feierliche Vermählung des Prinzen Ferdinand von Sachsen-Coburg, mit der Königin von Portugal.
10. Unerwartete Prorogation der portugies. Cortes. Rede der Königin bei diesem Anlasse; sämmtliche bisherige Minister reichen ihre Entlassung ein.
12. Einnahme von Bequeitio (Küstenstadt in Biscaya) durch die Carlisten.
13. Marshall Clauzel schiffet sich aus Afrika nach Toulon ein, nachdem er früher den feindlichen Stamm der Muzajias, bei Medeah geschlagen hatte.
14. Rückkehr des Königs von Baiern aus Athen nach München.
- » Verhandlungen der zweiten Kammer der Generalstaaten über die ihr vorgelegten vier Finanzgesetzentwürfe; der erste und zweite in Bezug auf die ostindische Schuld und die volle Zinszahlung werden angenommen, die beiden andern aber in Bezug auf die zehnjährige Festsetzung des Ausgabebudgets verworfen.
- » Die span. Procuradorenkammer nimmt den Entwurf der Antrittsadresse auf die Thronrede, nach dem Commissionsvorschlage mit 97 gegen 17 Stimmen, ohne Abänderung an.
15. Kundmachung des kaiserl. österr. Generalmajors v. Kaufmann, Oberbefehlshabers der im Namen der drei Schutzmächte das Gebiet des Freistaates Krakau besetzenden Truppen, worin die nahe bevorstehende Räumung dieses Gebiets mit alleiniger Zurücklassung eines kleinen Theils österr. Truppen angekündigt wird.
- » Der Bischof von Leon wird auf seiner Reise zu Don Carlos, in der Nähe von Bordeaux angehalten.
15. Aufrühr eines Theils der ägyptischen Besatzung in Jerusalem; missliche Lage der Aegyptier; Sammelplatz der Meuterei in Karak, jenseits des toten Meeres.
15. Nachtheilige Gefechte für die Franzosen unter General d'Arlandes, gegen die von den Marokkanern unterstützten Araber unter Abd-el-Kader, an der Mündung des Tafna, in der Nähe von Oran.
16. Bekanntmachung des Senats von Krakau, worin den noch auf dem Gebiete dieses Freistaates befindlichen Flüchtlingen aufgetragen wird, sich binnen acht Tagen nach Podgorce zu entfernen.
- » Gefecht bey Minnano-Mayor (in der Gegend von Vittoria) zwischen den Carlisten unter Villareal und den Christinos unter Oberst O'Donnell, wobei die Carlisten in ihre verschanzten Stellungen zurückgetrieben wurden.
19. Erscheinung eines neuen Insurgentenchefs, des Alcalden von Villareal, D. Joaquin Jos. Florens, im Königreiche Valencia.
20. Abmarsch der kaiserl. russ. und königl. preuß., so wie des größten Theiles der kaiserl. österr. Truppen, aus dem Gebiete des Freistaates Krakau.
- » Der Gesetzentwurf über die ministerielle Verantwortlichkeit wird von der franzöf. Pairskammer angenommen.
- » Don Carlos überträgt die Leitung der Staatsgeschäfte einem einzigen Minister in der Person des D. Juan Battista Erro; Errichtung eines Generalconseils der Angelegenheiten des Königreiches.
- » Bildung eines neuen Ministeriums in Portugal. Herzog von Terceira, Präsident des Conseils und Kriegsminister; Graf von Villareal, auswärtige Angelegenheiten; Gonzalez de Miranda, Marine; Silva-Carvalho, Finanzen; Jose Freire, Inneres, Antonio de Aguiar, Justiz; Herzog von Palmella mit den diplomatischen Verhandlungen, namentlich über den Handelstractat mit England, beauftragt.
21. Die franzöf. Pairskammer nimmt den Gesetzentwurf über einen Zuschußcredit von 1,200,000 Fr. zu den gehörigen Ausgaben an.
- » General Evans trifft mit der brittischen Hülfslégion über Santander zur See in S. Sebastian ein.
- » Erkenntnisse des königl. hannöv. Justizhofes gegen die Doctoren König und Freitag aus Osterode, wegen Aufruhrs.
22. Die Antwortadresse auf die Thronrede wird von der span. Kammer der Procures ohne bedeutende Aenderungen nach dem Commissionsentwurfe angenommen. Die Carlistenchefs Cabrera und Quilez vor Teruel.
24. Der berühmte Typograph Firmin Didot stirbt zu Paris.
25. Siegreiches Gefecht für die Carlisten unter Eguia, gegen die span. Reserve unter Espeleta, der hiebei verwundet wird, im Mena-Thale bei Valmaseda. — Gefecht bei Larasoanna (nördlich von Pamplona), zwischen der Fremdenlégion unter General Bernelle

- und den Carlisten unter General Garcia, ohne namhaftes Resultat.
26. Kriegsgerichtliches Urtheil gegen mehrere französ. Unteroffiziere vom 14. Regimente, welche sich der Theilnahme an unerlaubten Associationen schuldig gemacht hatten.
- » Bei Berathung der irischen Municipalreformbill im engl. Oberhause, wird die von Lord Fitzgerald in Form eines Amendements vorgeschlagene Motion, die jetzigen Stadträthe ganz aufzuheben und die Gemeindeverwaltung der Krone zu übertragen, mit 203 gegen 119 Stimmen angenommen, worauf die Minister erklären, daß die Bill unter diesen Umständen nicht mehr als Regierungsmaßregel zu betrachten sei. — Der Antrag des Hrn. Rippon auf Ausschließung der Bischöfe vom Oberhause, wird vom Unterhause mit 180 gegen 53 Stimmen verworfen.
- » Schluß der Session der Generalstaaten der Niederlande.
26. Aufruf des Don Carlos an die Bewohner der drei baskischen Provinzen und des Königreichs Navarra.
- » Unruhige Ausstritte in Oporto.
27. Die Motion des Marquis von Chandos zur Abhülfe der Noth der Ackerbau treibenden Classe wird vom engl. Unterhause mit 208 gegen 172 Stimmen verworfen.
28. Marschall Clauzel, aus Algier, in Paris.
29. Die französ. Deputirtenkammer nimmt das Zollgesetz nach mehrtägigen Debatten mit 233 gegen 22 Stimmen an. — Königl. französ. Ordnonnanz in Bezug auf die Freilassung von Sclaven in den Colonien.
30. Vierzehn Polen, welche die sogenannte Conföderationsacte unterzeichnet haben, müssen Paris verlassen und begeben sich nach London.

III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.

A. Das Denkmal bei Priesten.

(Zum Titeltupfer gehörend.)

Als im Befreiungskriege des Jahres 1813 der Oberbefehlshaber der verbündeten Armee, Feldmarschall Carl Fürst zu Schwarzenberg, nach dem gegen Dresden unternommenen Versuch, seine Heere über die Gränze Böhmens wieder zurückführte, debouchirte am Morgen des 29. August eine beträchtliche französische Colonne auf der Straße von Zehist nach Peterswalde, und es engagirte sich bald ein Gefecht mit dem Corps unter den Befehlen des kaiserl. russischen Generals Grafen Ostermann, welches unter die merkwürdigen in den militärischen Annalen gehört. Das Ostermannsche, aus weniger als 8000, meistens aus den kaiserl. russischen Garden bestehende Corps, vertheidigte die Straße während des ganzen Tages Schritt für Schritt. Bald erfuhr man, daß der vordringende Feind aus 35,000 Mann, unter den Befehlen des Generals Vandamme bestehe. Nach einer fast beispiellosen Vertheidigung der russischen Garde, wurde jene so überlegene Macht, Abends um 8 Uhr zum Weichen gebracht. Der heldenmüthige Führer, Graf Ostermann, hatte in der Schlacht einen Arm verloren.

Dieses kühne Gefecht hatte die Tags darauf bei Kulm vorgefallene Schlacht und Vandamme's gänzliche Niederlage vorbereitet und möglich gemacht. Die Thaten der Oesterreicher und Preußen verewigt schon seit längerer

Zeit ein Denkmal auf dem Schlachtfelde bei Kulm. Der höchstselige Kaiser Franz I. beschloß aber auch der russischen Tapferkeit ein Monument zu errichten. Seinem erlauchten Sohne, Sr. Majestät dem jetzt glorreichregierenden Kaiser Ferdinand I. war es vorbehalten, die Ausführung jener schönen, großartigen Idee in das Werk zu setzen.

Der Entwurf dieses Monumentes ist von dem k. k. Hofbaurathe und Director der Architekturschule an der Wiener Akademie der bildenden Künste, Nobile; die Ausführung der plastischen Modelle von Hrn. Professor und akademischen Rathe Kähmann, welcher jedoch die Victoria nicht nach der bei Brescia gefundenen verfertigte, sondern in Stellung und Faltenwurf der Natur treu blieb. Das Eisen wurde auf der gräf. Wrbná'schen Herrschaft Horowiz in Böhmen gegossen; der Granit stammt ebenfalls aus Böhmen. Die Steinmeharbeit verfertigte Hr. Joseph Graner, ein ausgezeichnete Steinmeh aus Prag.

Zur Grundsteinlegung dieses Denkmals wurde ein historisch-wichtiger Moment gewählt, nämlich die Vereinigung der drei Souveraine von Oesterreich, Rußland und Preußen in dem nördlichen Theile Böhmens, im Sommer des Jahres 1835. Wir lassen hier folgen, was öffentliche Blätter damals darüber berichteten.

Am 29. September 1835 wurde der Grundstein des Denkmals gelegt, welches Se. Majestät der Kaiser in